

Halle'sches Tageblatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Insertionspreis
für die vierpaltige Zeile oder
deren Raum 15 N.-Pfg.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags früher werden
Zug zu vorzuziehen.
Inserate befördernd sämtliche
Annoncen-Bureau.

Ergeht täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).
Ausgabe u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnements
für Halle, Magdeburg, Leipzig, Erfurt,
G. Klauß, Eisenbahn-Verwaltung, 17.
6. Platz, Leipzig, Eisenbahnstr. 10.
M. Danneberg, Gellstraße 67.

N^o 90.

Sonntag, den 18. April

1875.

Zur Tagesgeschichte.

Nachstehendes Schreiben:

Berlin, den 4. April 1875.

Den Bewohnern von Halle a. S., die mit
Ihre Glückwünsche zu meinem Geburtstage in
so freundlicher Weise ausgesprochen haben, sage
ich meinen herzlichsten Dank.

v. Bis m a r c k.

bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

Halle, den 16. April 1875.

Der Oberbürgermeister.
gez. von V o k.

Berlin, den 16. April.

Eine hochoffizielle Berliner Correspondenz der neuesten Wiener „Montagsrevue“ schreibt über den Deutsch-Belgischen Zwischenfall folgendes: „Einiges Aufsehen machen im gegenwärtigen Augenblicke die wohl von Belgischer Seite aus bewertigten Veröffentlichungen über einen Notenwechsel zwischen der Belgischen und der Deutschen Regierung. Die ultramontanen Tendenzen des jetzigen Belgischen Cabinets sind bekannt. Sie haben in einer früheren Epoche auch schon zu Erörterungen mit Italien geführt, und die liberale Partei im Lande hätte mehrfach ernstlichen Anlaß, sich mit der außerordentlichen Protection zu befassen, deren die ultramontane Propaganda in Belgien sich erfreut. In einem Augenblicke, wo die Gegensätze zwischen dem Welt herrschaftebestrebungen der Jesuiten und der im Stande der Nothwehr befindlichen staatlichen Autorität fast auf ihren Höhepunkt gelangt sind, befindet sich ein neutrales Land sehr schlecht dabei, wenn seine Regierung jenen Eroberungstendenzen wissenschaftlich Vorschub leistet. Noch bedenklicher wird die Sache, wenn dieses neutrale Land — Belgien ist, dessen Haltung in jenem Augenblicke sehr in Betracht kommt, in welchem Frankreich sich angeschlossen wird, die Theorien der Jesuiten in die Praxis zu übertragen und im Dienste derselben die eigenen Heere gegen Deutschland zu verwickeln. Daß Belgien schon im letzten Kriege ernstlich Gefahr lief, von der Französischen Armee als Operationsgebiet verwertet zu werden, ist bekannt; eben so die Thatsache, daß die Belgische Armee ungeachtet der nach Brüssel ergangenen Warnungen völlig unzubereitet war, daß die Französischen Heere zu empfangen, falls das letztere sich auf diesem Wege der Capitulation von Sedan hätte entziehen wollen — oder können. Die Franzosen scheinen neuerdings sehr durch die durch die im Abend vor der Schlacht von Sedan durchgeführte organische Verträge, die Französischen Armee im Falle des Grenzübertritts ohne weiteres zu verfolgen. Der Französischen „Moniteur“ hat so

eben bereits die Ansicht ausgesprochen, daß ein Rückzug über Belgien, um der Capitulation zu entgehen, „keine Verletzung der Belgischen Neutralität gewesen wäre.“ Nach französischer Auffassung stand und steht es mithin den Franzosen frei, Belgien für französische Kriegszwecke auszunutzen, während Deutschland natürlich das gleiche Recht nicht für sich beanspruchen darf. Diese Theorien gewinnen an Bedeutung durch die bekannten Ausführungen französischer Staatsmänner und Militärs, daß bei einem nächsten Kriege die gegen Deutschland operierende französische Armee ihren Weg durch Belgien zu nehmen haben werde. Kein Geringerer als Hr. Thiers, Präsident der Republik, erklärte dies auf der Tribüne der Versammlung Nationalen. Wenn in Belgien eine Regierung am Ruder wäre, welche entschlossen ist, die ihr zum Schutze der Neutralität und Integrität des Landes zu Gebote stehenden ausreichenden Mittel eifrig aufzuwenden, so böten jene französischen Lieblings-theorien der Französischen leitenden Kreise wenig Gefahr. Diese Gefahr erhöht sich aber in unberechenbarem Maße, so lange die Macht in Belgien in Händen von Factoren ist, welche den Feinden Deutschlands in bewusster Weise Vorschub leisten und namentlich eine mit dem Segen des Papstes einrückende französische Armee voranschickend mit offenen Armen empfangen würden. Die Gründe, aus welchen die Belgischen Ultramontanen vor dem Lande die Verpflichtung übernommen haben, jede „Erhöhung der Militärausgaben“ zu verhindern, erscheinen jetzt vielleicht in der richtigen Verleugung. Deutschland kann im Interesse seiner Sicherheit nicht zugeben, daß Belgien zu einer befestigten Flankenstellung des aggressiven Ultramontanismus, zu einem Glacis für eine gegen Deutschland vorrückende französische Invasions-Armee wird. Je eifriger wird die militärische Bewegung in Frankreich in das Auge zu fassen haben, desto schneller und gründlicher müssen wir uns über Belgien klar sein.“

Paris, 16. April. Der „Agence Havas“ geht bezüglich der Ausführung des von der Nationalversammlung am 13. März beschlossenen Cabres-Befehles regierungsförmig ein Communiqué zu, welches die Bedeutung des genannten Befehles dahin auszuliegen versucht, daß tatsächlich zukünftig eine Vermehrung der Cabres eintritt. Nach den früheren Bestimmungen habe das Infanterie-Regiment eine effektive Stärke von 3 Bataillonen zu 6 Compagnien und außerdem 3 Depotcompagnien, also im Ganzen 21 Compagnien gehabt. Nach dem neuen Befehle werde das Regiment allerdings 4 Bataillone zählen, die jedoch aus nur 4 Compagnien bestehen würden. Hierzu die 2 Depotcompagnien gerechnet, ergäbe sich eine Gesamtzahl von 18 Compagnien, also Verminderung der Zahl derselben von 3 per Regiment. Außerdem sei die Zahl der Offiziere per Compagnie nicht verändert worden.

Rom, 16. April. Der „Osservatore Romano“ veröffentlicht die Antwort des Papstes, welche derselbe auf eine ihm von dem Fürsten Windischgrätz namens einer internationalen Deputation überreichte Adresse ertheilt hat. In derselben erklärt der Papst, daß diese Kundgebung ihm erfreut und seinen Wunsch erhöht habe. Um weiteren Verlauf seiner Rede ruft der Papst die Kirchenwäter zu Jungen auf, daß die Katholiken die treuesten Unterthanen ihrer Souveräne gewesen seien. Schließlich fordert der Papst die Gläubigen auf, für die Freiheit und die Rechte der Kirche zu Gott zu beten.

Brüssel, 16. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer beauftragte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf d'Alpremont-Bonin, die Interpellation des Deputirten Dumorier über den jüngsten Notenwechsel zwischen der deutschen und der belgischen Regierung. Der Minister verlas zunächst die zwischen beiden Regierungen ausgetauschten Noten, deren Inhalt mit dem darüber bereits bekannt gewordenen Mittheilungen vollständig übereinstimmt. Darauf gab derselbe folgende Erklärung ab: In unserer Antwort legen wir Gewicht darauf, den Thatsachensand durchaus aufrichtig wieder festzustellen, ohne daß eine der fremden Mächte dabei hätte interveniren können. Die Kammer ist jetzt in der Lage, den Charakter und den Gegenstand des Zwischenfalls erkennen zu können. Ich beabsichtige, mich über beide des Weiteren heute zu äußern, muß jedoch hieron Abstand nehmen, da wir erst gestern Abend die Antwort der deutschen Regierung auf unsere Note vom 26. Febr. d. J. erhalten haben. Der Minister erklärte weiter, die Regierung werde diese neue Mittheilung gewissenhaft in Erwägung ziehen und der Deputirtenkammer ihre Antwort auf die neueste deutsche Depesche unmittelbar, nachdem dieselbe nach Berlin abgegangen, zur Kenntnissnahme zugänglich machen. Die Regierung müsse unter diesen Umständen ihre Erklärungen einige Zeit verschließen; schon heute könne jedoch mitgetheilt werden, daß in dem von 15. d. datirten deutschen Attentats neue Thatsachen nicht zur Sprache gebracht, sondern weitere Erörterungen über Prinzipien des internationalen Rechts gegeben werden, welche bei dem vorliegenden Gegenstande in Frage kommen. Auch könne der Minister der Kammer Mittheilung von folgendem Passus des mehrgedachten Schriftstückes machen: „Die belgische Regierung werde sicherlich gewiß an die Gelegenheit ergreifen, wenn an den Tag getretene Anschauungen als grundlos hinzustellen, welche Deutschland die Absicht unterstellen, der Freiheit der belgischen Presse zu nahe zu treten.“ Unabhängig von der Ueberreichung des diplomatischen Schriftstückes seien bei dieser Gelegenheit auch noch mündliche Erörterungen in freundschaftlichster Weise ausgetauscht. Die Regierung lehnte ihre Verantwortlichkeit in keiner Weise ab, aber sie

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

2) Im Laufe unserer Unterhaltung waren wir, ich weiß nicht wie, auf ein ungenügendes Thema, die Armen und Bedürftigen, die in so reichem Maße eine große Stadt birgt, gekommen, als plötzlich Fräulein Efriede mit ungewöhnlicher Wärme sagte: „Wie beneide ich Sie, Herr Doctor, daß Sie so oft gewiß Gelegenheit haben, Ihren Mitmenschen Hilfe und Beistand zu bringen! Wie lieb muß Ihnen ein Beruf sein, in dem Sie so segensreich wirken können, der Ihnen Beerdigung wie kein anderer gewährt!“ „Das thut er in der That, mein Fräulein,“ erwiderte ich der schönen Sprecherin, „und noch vor wenigen Stunden hätte ich Gelegenheit, mich einer armen Verlassenen anzunehmen, die in Sorge und Angst um ihr krankes Kind, das aber gänzlich mittellos war, und jeden Augenblick fürchtete, von ihrem unheimlichen Hauswirth, weil sie die geringe Wette nicht bezahlen konnte, fortgesetzt zu werden!“ „Das arme, unglückliche Geschöpf!“ sagte Herr Hochheim, wobei er häufig und vielleicht unbewußt mit der Hand in die Tasche fuhr. Der Ausdruck seiner Gesichtszüge veränderte sich dabei, er war im Begriff, aufzustehen, blieb jedoch an seinem Plage und blickte unruhig umher. Dies auffallende Benehmen befiel mich in meiner schon festgesetzten Meinung, daß diese nervöse Reizbarkeit und Unruhe durch ein ganz besonderes, jedenfalls aber für ihn trauriges Ereigniß veranlaßt sei.

Frau Hochheim, die im Allgemeinen ihren Gesüßten selten Ausdruck verlieh, blickte jetzt jedoch voll Unruhe und Besorgnis auf ihren Gatten, die ich mir nicht zu erklären vermochte. Er beugnete ihrem Blick, wankte schnell den seinigen ab, und that einige Fragen, die mit dem bisherigen Gespräch in keiner Verbindung standen, als seine Tochter seine augenblickliche Abficht, die Unterhaltung in andere Bahnen zu lenken, vereitelte, indem sie fragte, wie ich die arme Frau kennen gelernt, worauf ich, hingewiesen von dem

Gefühl der Theilnahme, die sich meiner bemächtigte, ihr mein Erlebnis erzählte.

„Die Aermlein!“ sagte das junge Mädchen, während eine Thräne ihre schönen Augen verdunderte, und mir ein Goldstück reichend, fügte sie hinzu: „Bitte, Herr Doctor, nehmen Sie dies für die arme Frau; sie kann wenigstens dafür ihrem kranken Kinde eine Labung verschaffen!“ Frau Hochheim blickte ihre Tochter vorwurfsvoll, der Vater jedoch sie beifällig an, indem wahrscheinlich meine Gesichtszüge die Billigung ausdrückten, die ich ihrer Handlungsweise zollte.

„Herr Doctor,“ sagte dann Ersterer mit fast vornehmer Kälte, „ich bin Vorstandsdame des Vereins zur Unterstützung verschämter Armer, und dadurch im Stande, für die arme Frau, falls sie wirklich dessen bedarf, hinlänglich zu sorgen. Da man nun in jetziger Zeit so oft hintergangen und die Mithätigkeit der Menschen so oft gemißbraucht wird, wäre es gewiß rathsam, Sie überlassen mir oder vielmehr dem Vereine die Sorge für Mutter und Kind, und möchte ich Sie daher bitten, mir den Namen der Ersteren zu nennen.“

„Sie heißt Frau Malwina Linde,“ entgegnete ich achungsvoll und schnell, als könnte ich durch Nennung des Namens jeden möglichen Verdacht beseitigen. Kaum aber war dieser über meine Lippen gekommen, als ich auch sofort erschreckt zurückfuhr, denn wie konnte ich wohl eine Wirkung besellen auf die Auswendigen erwarten!

„Mein Herr!“ rief mir zornigstem Antlitze Herr Hochheim, indem er sich zugleich erhob, „wie können Sie es wagen, mich in meinem eigenen Hause zu beleidigen, daß Sie diesen Namen vor mir aussprechen!“

„Da, Herr Doctor,“ sagte mit dem Ausdruck höchster Verachtung in Miene und Gebärde Fräulein Efriede, „ich muß ebenfalls bekennen, daß ich nicht begreife, wie Sie uns hier eine solche Mittheilung machen konnten!“

„Herr Hochheim,“ wandte ich mich höchst überrascht an diesen, „ich bitte Sie, mir mitzutheilen, was ich gesagt oder gethan, daß Sie herartig beleidigen, oder eine so unerwartete Anklage hervorbringen konnte?“

„Herr Doctor,“ sagte schnell wohl ruhiger Würde die

Frau, ihrem Gatten die Antwort abschneidend, „ich glaube wirklich, daß Sie in dieser Sache ganz unschuldig sind; auch können Sie nicht wissen, welche Erinnerungen für uns sich an jene Frau knüpfen, sonst würden Sie wohl in unserer Gegenwart ihren Namen nicht genannt haben!“ „D, gewiß nicht, Frau Hochheim,“ antwortete ich beschleunigt. „Da ich ihn heute selbst zum ersten Mal gehört, konnte ich nicht ahnen, daß er Ihnen anders als gleichgültig ist! Sie müssen wirklich verzeihen, daß ich, obgleich ganz unschuldig, diese Störung verurtheile!“

„Wir glauben Ihnen,“ entgegnete die Dame in demselben Tone, während ihr Gatte, auf seinem Gefühle zurückgelehnt, sein Antlitz in beiden Händen barg und offenbar zu leiden schien.

Wohl einsehend, daß durch mich, wenn auch ohne meinen Willen, der Abend gestört war, erhob ich mich bald um Abschied zu nehmen, und wurde auch nicht zu weiterem Bleiben aufgefordert. Als ich das Zimmer verließ, begleitete mich Frau Hochheim auf den Parkstein und sagte, ihre Hand auf meinen Arm legend in veränderter Ton: „Herr Doctor, Sie haben da eine Seite berührt, die noch lange nachklingen wird. Die von Ihnen erwähnte Person hat Schmach und Schande über einen liebenden, verstorbenen Vater gebracht. Frau Linde ist das pflichterfüllteste, schuldige Kind meines Gatten.“ — — — und ohne mir Zeit zu einer Erwiderung zu lassen, eilte sie ins Zimmer zurück, während ich so schnell wie möglich das Haus verließ.

Ein seltsames Zusammentreffen unerwarteter Thatsachen!“ sagte ich halblaut, meinen Rückweg antretend. „Sollte ich mich so sehr in jener Frau verhasst haben und sie eine Schuldige sein? — Es ist kaum denkbar, und jedenfalls will ich sie wiedersehen, sie und ihr krankes Kind, zugleich aber auch versuchen, die Wahrheit zu erfahren, denn ich kann unmöglich einer so schweren Anklageblutigung Glauben schenken, selbst wenn diese aus dem Munde der eigenen Eltern kommt!“

(Fortsetzung folgt.)

glaube, daß eine sofortige Debatte nicht opportun sei. Die Kammer werde gewiß derselben Ansicht sein, daß es sich empfehle, der Regierung die nötige Zeit zu lassen, um die Erwägungen, welche Deutschland ihr soeben unterbreitet habe, in erwünschte Ueberlegung zu ziehen und auf dieselben eine reichlich erwogene Antwort zu erteilen.

stets zu mahnen, mit deutscher Treue auszuhalten in fester Einigkeit.

Am 16. August d. B. geben wir im Namen des Künstlers Ernst von Dandel, der mit unermüdetem Eifer der Vollenbung des Werkes sein Leben opferfreudig gewidmet hat, das Denkmahl, das er mit Hülfe des gesammten Vaterlandes errichtet hat, dem deutschen Volke zu übergeben.

Im Hinblick auf die Bedeutung des Denkmahls haben wir dem Wunsche ehrfurchtsvollen Ausdruck geben zu dürfen geglaubt, daß Seine Majestät der Kaiser als höchster Vertreter unseres geeinigten Vaterlandes diesem Feste beizuwohnen gerufen wolle, und können wir nach der Benachrichtigung, die des Kaisers Majestät uns erteilen zu lassen die Grabe gehabt, der freudigen Hoffnung auf Erfüllung unseres Wunsches uns hingeben.

Es ergeht nun an Alle, die dem Denkmahl als einem echt vaterländischen Iree Theilnahme zuwenden, die Einladung, nicht nur in der Zeit nach Vollenbung des Denkmahls heranzukommen und sich zu erwidern an dem beehren Künstlerwerke und sich zu erwidern an dem Symbolo deutscher Kraft und Einigkeit, sondern auch selbst oder durch einzelne Vertreter an dem Feste der Uebergabe des Denkmahls an das deutsche Volk sich zu betheiligen.

Die Bewohner des Teutoburger Waldes werden sie Alle herzlich willkommen heißen, und unser kleines Denkmahl wird Alles aufbieten, um seine Gäste würdig zu empfangen.

Das Nähere über die Festeiler und über die Annehmungen der Theilnehmer an derselben wird demnächst bei diesem Zwecke durch mehrere Mitglieder verstärkte Vereine in den öffentlichen Blättern bekannt machen.

Detmold, den 20. März 1875.

Der Verein für das Hermanns-Denkmal. Eichenburg, Obergerichtsrath. von Jottowell, Cabinetsminister. Dr. Helmman, Bürgermeister. Preuß. Geheimrath. Puffkuchen, Rath.

Verstiftetes.
Für die Stadt Philadelphia modellirt eben unser berühmter Landsmann Prof. Drake eine acht Fuß hohe Statue Alexander's v. Humboldt, welche im Fairmont-Park jener Stadt am 4. Juli 1876 enthüllt werden soll. Die Mittel dazu wurden bei Gelegenheit der 100jährigen Geburtsstagesfeier Humboldt's von 150 Deutschen Philadelphiers aufgebracht.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle. Table with columns for destination (Leipzig, Magdeburg, etc.) and departure times.

Das Standbild Hermann's
des Ehrenscher-Fürsten, begonnen in einer Zeit, wo es Noth that, im Hinblick auf die ersten Blüthenjahre unseres deutschen Volkes, auf den Freiheit unseres Vaterlandes und dem Kaiserthum einen Mahnruuf erteilen zu lassen durch die deutschen Gauen, im Angeben an die Helmbreit unserer Vorfahren uns zu kräftigen und zu einigen zu gleichen Thaten; begannen im Vorausgefühl, daß die Zeit herankomme, in welcher das deutsche Reich erstehen werde zu seiner alten Herrlichkeit, — es naht jetzt seiner Vollenbung, nachdem in den glorreichen Tagen der jüngsten Vergangenheit unsere Hoffnungen sich erfüllt, nachdem wir in fester Einigung aller deutschen Stämme streng den übermächtigen, auf unseren Wohlstand bauenden Feind zurückgewiesen haben, und das deutsche Reich wieder aufgerichtet ist unter fester Einigung aller Stämme und ihrer Fürsten zu voller Kraft; es wird bald von der höchsten Kuppe der Berge, in deren Schwüngen die zum ersten Male unter Führung des jugendlichen Helben geeinigten Stämme den bis ins Herz Deutschlands gebrungenen Feind niederwarfen, welch'n Leuchten, um unseres Volkes Kraft und Ehre zu verkünden und uns

Bekanntmachung.
Nachdem die Polizeiwachstube aus dem Rathhausgebäude am Markt nach Zimmer Nr. 2 des Polizeiverwaltungsbüros in der Rathhausgasse verlegt worden ist, wird von jetzt ab die Eingangsgebühr zu letzterem bei Tag und Nacht geöffnet bleiben, dagegen die am Markt befindliche Eingangsgebühr zu ersterem von acht Uhr Abends an geschlossen werden.
Halle, den 3. April 1875.

Bekanntmachung.
Seit dem 8. April d. B. Morgens 8 Uhr hat der pensionirte Steuer-Aufscher Carl Mundert seine ständige Wohnung verlassen, ohne daß über seinen Verbleib bisher etwas bekannt geworden ist. Ich bitte um Nachricht über den Verbleib derselben.
Signalment: Mundert ist 69 Jahre alt, 5' 4" groß, unterseht, die Haare sind grau, Augen blau, Gesichtsbildung ist oval und die. Bekleidet war derselbe mit schwarzem Tuchmäntel, braunem Ueberzieher, heller Weste, grauen Hosen, weißleinenen und blauwollenen Hemd und rindledernen Stiefeln.
Halle, den 14. April 1875.
Der Staatsanwalt.

Freyberg's Garten.
Mit Eröffnung des Sommerlocals am 1. Mai c. richte ich einen feinen Mittagsstisch ein. Table d'hôte von Mittags 1 bis 2 Uhr — nach gefüll. Wahl. — Anmeldungen nehme jetzt schon ergeben entgegen.
C. Friedrich.

Zu vermieten
große Ulrichsstraße Nr. 47: 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, auch 2 St., 3 K., u. n. Zubehör, Michaelis beziehbar.
Leipzigstraße 108
ist die dritte Etage, freundliche Wohnung mit Zubehör, sofort an ruhige Mieter abzugeben.
Laden mit Ladenstube zu vermieten und Michaelis zu beziehen Klausdorferstraße 3.
Wühlweg 8
ist das von der verstarb. Frau Postdirector Freza innegehabte herrschaftliche Logis für 200 $\frac{1}{2}$ jährlich zu vermieten und 1. Octob. zu beziehen.

Zu vermieten
eine kleine Haus, enthält herrsch. Wohnung von 5 Stuben, versch. Kammern u. Zubehör, zum 1. October Kirchthor 7.
Zu vermieten
ein kleines Haus, enthält herrsch. Wohnung von 5 Stuben, versch. Kammern u. Zubehör, zum 1. October Kirchthor 7.
Zu vermieten
große Ulrichsstraße Nr. 47: 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, auch 2 St., 3 K., u. n. Zubehör, Michaelis beziehbar.
Leipzigstraße 108
ist die dritte Etage, freundliche Wohnung mit Zubehör, sofort an ruhige Mieter abzugeben.
Laden mit Ladenstube zu vermieten und Michaelis zu beziehen Klausdorferstraße 3.
Wühlweg 8
ist das von der verstarb. Frau Postdirector Freza innegehabte herrschaftliche Logis für 200 $\frac{1}{2}$ jährlich zu vermieten und 1. Octob. zu beziehen.

Stube mit Kammer zu vermieten
Mühlgraben 10.
K. Stube u. K. von einer Person zum 1. Juli zu beziehen an der Halle 12.
Möbl. Wohnung m. K. z. 1. Mai zu vermieten Sandberg 5.
Möbl. W. f. 1 o. 2. S. gr. Schlossg. 3. I.
Eine möbl. Stube u. K. f. 1-2 Herren gr. Ulrichsstraße 18.
Frd. möbl. Stube mit Cab. an 1-2 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Leipzigstraße 44, II.
Stube mit oder ohne Möbel ist sofort zu vermieten Harz 44.

Möbl. St. u. K. Geiſtſtr. 67
zu vermieten im Laden.
Eine möblirte Stube nebst Kammer ist sofort zu vermieten
29. Schmeerstraße.

Eine möbl. Stube mit Cabinet, Ansicht auf den Marktplatz, zu vermieten Markt 5/6.
Eine möblirte Stube mit Bett (parterre) zu vermieten u. 1. Mai zu beziehen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition von J. Bard & Co. Nr. 6909.
Eine elegant möblirte Garconwohnung (parterre) sofort zu vermieten
Dresdener Bierhale.
Frd. möbl. Zimmer mit Cab. zu verm. gr. Steinstraße 44, I.
Möbl. Stube u. K. Erbel 17.
2 elegant möbl. Zimmer zu vermieten gr. Ulrichsstraße 55, I. 1. Klingel.
Frd. möbl. Zimmer zu vermieten H. Klausstraße 13, II.

Ein fr. möbl. Zimmer mit Gartenansicht ist sofort zu vermieten
H. Sandberg 20, I.
Stube für 2 Herren zu erfahren Ate Vereinsstraße 6.
Möbl. Stube, f. 1 oder 2 Herren passend, zu beziehen Hiesergasse 2.
Ein Witt. zu möbl. W. ges. alter Markt 9.
Frd. möbl. Stube u. K. zu vermieten Lindenstraße 24, Eingang Nymeyerstraße 13.
Gut möbl. Zimmer, auf W. mit K., sof. oder 1. Mai zu beziehen H. Sandberg 15, II.
Ein fr. möbl. Zimmer mit Cab. v. 1 $\frac{1}{2}$ zu beziehen gr. Ulrichsstraße 8, III.
Möbl. Stube u. K. Erbel 6.
Möbl. Stube u. K. H. Sandberg 7.
Möbl. Stube mit Schlafstube zu verm. Giesichensteiner Burgstraße 20.
Anständig möbl. Stube, Nähe der Bahn, sofort oder 1. Mai zu beziehen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.
Möbl. Wohnung H. Ulrichsstraße 26, II.
Anst. Herren finden käuflichen Wittagelisch Berggasse 1, I.

Ein fr. möbl. Zimmer mit Gartenansicht ist sofort zu vermieten
H. Sandberg 20, I.
Stube für 2 Herren zu erfahren Ate Vereinsstraße 6.
Möbl. Stube, f. 1 oder 2 Herren passend, zu beziehen Hiesergasse 2.
Ein Witt. zu möbl. W. ges. alter Markt 9.
Frd. möbl. Stube u. K. zu vermieten Lindenstraße 24, Eingang Nymeyerstraße 13.
Gut möbl. Zimmer, auf W. mit K., sof. oder 1. Mai zu beziehen H. Sandberg 15, II.
Ein fr. möbl. Zimmer mit Cab. v. 1 $\frac{1}{2}$ zu beziehen gr. Ulrichsstraße 8, III.
Möbl. Stube u. K. Erbel 6.
Möbl. Stube u. K. H. Sandberg 7.
Möbl. Stube mit Schlafstube zu verm. Giesichensteiner Burgstraße 20.
Anständig möbl. Stube, Nähe der Bahn, sofort oder 1. Mai zu beziehen. Zu erst. in der Exped. d. Bl.
Möbl. Wohnung H. Ulrichsstraße 26, II.
Anst. Herren finden käuflichen Wittagelisch Berggasse 1, I.

!!! Für einzelne Herren !!!
sind sein möbl. Zimmer billig sofort oder später zu vermieten
Erbel 18, „Stadt London“.

Bestellungen auf das Halle'sche Tageblatt
werden noch fortwährend von allen kaiserlichen Postanstalten, in Halle von unseren Boten und der unterzeichneten Expedition angenommen.
Die Expedition des Halle'schen Tageblatts.
Wolfsbibliothek auf dem Rathhause.
Mittwoch u. Sonnabend Ab. von 7-8 Uhr geöffnet.

Al. Ulrichsstraße 19, 3 Tr.
ist eine freundlich möbl. Wohnung mit Klavierbenutzung, Stube mit Cabinet, sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Fein möbl. Stube u. Kammer zu verm. Geiſtſtr. 66, II.

F. möbl. Wohn. an 1 od. 2 Herren Breitestr. 32, I.
Möbl. Stube u. K. Franzosenstr. 7, II.
Möbl. Zimmer alte Promenade 26.
Möbl. Stuben H. Ulrichsstraße 6, II.
Anst. Schlafstube Spige 25, I.
Anst. Schlafstube m. K. H. Schlam 4.
Anst. Schlafstube m. K. Jentergasse 3.
Anst. Schlafstube Wühlweg 7.
Anst. Schlafstube m. K. Schulberg 8, I.
Anst. Schlafstube Geiſtſtr. 52, pt.
Schlöchen mit Bett Hospitalplatz 6.
Anst. Schlafstube m. K. gr. Brauberg 2, D.
Anst. Schlafstube Japsenstraße 13, I.
Anst. Schlafstube Königstr. 17, p. II.
Anst. Schlafstube Geiſtſtr. 19.
Anst. Schlafstube Rathhausgasse 13, I.
Anst. Schlafstube m. K. gr. Schlam 8, D. I.
Anst. Schlafstube H. Rittergasse 26.
Anst. Schlafstube Leipzigstr. 2.
Anst. Schlafstube gr. Ulrichsstr. 11. Stroß.
Anst. Schlafstube m. K. gr. Ballstr. 24a.
Anst. Schlafstube m. K. Feldstraße 5, I.
Anst. Schlafstube m. K. Hanfack 1, II.
Anst. Schlafstube m. K. Landwehrstr. 11.
Möbl. Zimmer Landwehrstr. 11.
Anst. Logis für D. gr. Schlossgasse 11.
Anst. Herren finden Schlafst. Markt 18, III.

Eine Wohnung von 2 St., 1 K. u. Küche, sowie ein gepflasterter hiebr Raum von circa 20 Ruthen Flächenraum wird zum 1. Juli zu mieten gesucht.
Offerten unter A. G. 15 in der Exped. d. Bl. erbeten.
Eine ältere stille Person sucht in e. anst. Hause so bald als möglich eine Stube.
Adressen bittet man abzugeben an Herrn Stadelroth, großer Berlin, 1 Tr. persönlich.

Für sofort gesucht eine Stube mit 2 Betten.
Offerten erbetet (D. 6911)
Luis Voigt, gr. Ulrichsstraße 16.
Eine Wohnung zum 1. Dec. von 2 St oder 1 St, 2 K. u. Zub. zu ca. 70 $\frac{1}{2}$ von einem stillen Beamten nahe der Bahn zu mieten gesucht. Näheres Exped. d. Bl.

Wasserstand der Saale bei Halle.
14 April Abds. am neuen Unterp. 2,84 W.
15. April Morgens am Unterpelg 2,84 W.
14. April Abds. am alten Unterpelg 1,84 W.
15. April Morgens am Unterpelg 1,84 W.

Arbeiter-Verammlung
Montag den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr im Bürgergarten.
Tagesordnung: Die eifftändige Arbeitszeit.

Bekanntmachung.

Durch die Allerhöchste befohlene Ausbildung der Reserve-Mannschaften mit dem Mauer-Gewehre wird die Garnison vom 2. Mai bis zum 25. Juni cr. um 200 Mann verstärkt werden. Für diese Mannschaften bedürfen wir reglementsmäßige Mietbquartiere und eruchen wir daher alle diejenigen Einwohner, welche dergleichen Quartiere zu unserer Verfügung zu stellen gewillt sind, ihre Offerten bis zum 20. d. M. in unserem Militär-Bureau - Rathhauszimmer Nr. 8 - abgeben zu wollen.

Halle, den 8. April 1875.

Der Magistrat.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken, in beliebig geschlagenen Längen, offeriren billigst
Bohmeyer & Blume, Magdeburgerstraße 43.

Meine Wohnung und Wasch- u. Fleckenreini- gungs-Anstalt ist von jetzt ab Grafeweg Nr. 18, part. August Ehrhardt, Schneidermeister.

Kieferne Komoden, Bettstellen, 1- u. 2thürig, Kleiderschrank u. einen Küchentisch, Alles neu, Kaulenberg 2.

Strohüte,

Band und Blumen zu billigen Preisen bei
K. Dießlau,
Rathhausg. 19 i. Laden.

Gras-Saamen,

in nur guter Waare, empfiehlt per ct. 5 Gr.
G. Herz, Handbelsgärtner, Harz 40a.

Alte Cuba-Cigarren,

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
C. Rothenburg, Königsplatz 6.
1875.

Nähmaschinen-Fabrik

normals
Frister & Rossmann
Actien-Gesellschaft.
Maschinen - Verkäufe.

Vom 1. Jan. bis 28. Febr. . . 2589 Stück.
Im März 1421 Stück.
Total-Verkauf 4019 Stück.

Der Vorstand:
R. Frister, Rossmann.

Alleinige
Vertretung und Lager in Halle bei
Jul. Herm. Schmidt
(Carl Nockler).
Schmeerstrasse 29.

Riebeck'sche Briquettes

(Oberabblng.), sowie Versägen-Weizenkieser
Preksteinne,
Holz und Steinkohlen zum Sommerpreis.
Händler und größere Abnehmer erhalten zum
Grubenpreis
Carl Martini, Taubengasse 3.

2 Schanfenster

mit Holzjalousien, billig zu verkaufen
Giebeldienstein, Burgstr. 50.

Ein großer bircener Spiegel, auch ein
halbrunder Spiegelglas zu verkaufen
gr. Steinstraße 70, I. Etage.

Stett., Pommersd. & „Stern“ Cement
empfeilt in frischer Waare
Louis Frisch a. Klausdorfer.

Leere Throntonnen, sowie andere leere
Fässer mit Eisenbandreifen sind zu ver-
kaufen bei
Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

Billig zu verkaufen:
1 neue Fleischschneidmaschine, per Stunde 50
Pfd. liefernd, 1 Handnähmaschine, 4 große
Pochstufen, 4 Hobel.

Nathswerder 3a, 2 Tr.
Ein Schreibsekretair mit Glas-Aufsatz zu
verkaufen
Freundensplatz 5.

Ein wenig geb. Kupf. Waschkessel u. ein
Wasserpfeifer zu verk. II. Brauhausg. 7 I.
Dofelst 2 geb. Spinnmüller zu verkaufen.

Hofhaar-Matratze mit Keilf. verkauft
billig
Unterplan 5.

Ein geb. Wäschz, auch als Kleiderstret-
taur passend, ist zu verk. Brunostraße 6.

Auction.

Donnerstag den 22. April cr., Vormittag
11 Uhr veräußere ich Wäckerstraße 6, in
der Klädiger'schen Konf.-Sache:

1 gr. Viehwagen, 3 Futterkasten, 10 Staud-
bäume, 1 altes Sopha, 6 Rohrstühle zc.
W. Glitz, Auct.-Commissar.

Kanarienvogelchen vert. 3. Vereinsstr. 6.
Briquettes in Fahren werden billigt
geliefert
Schroder, Brunostr. 17.

Eine 2 Monat alte männliche Dogge zu
verkaufen
Kindenstr. 7, p. r.

Gutes reines Roggenbrod
bei
Gummel, Bäckerstr.
Wiederverkäufer erhalten bedeutenden
Giebidenschein,
Burgstraße Nr. 53.

1 Fährstuhl, 1 Federbett, 1 Matratze zu
verkaufen
Wärmelagerstr. 6.

600 alte Daaziegel, eine Hausthüre
nebst Schließel, Bruchsteine und Brennholz
sind zu verkaufen
Neue bür. Kommoden, Secretaire, ovale
Tische, Kleiderchränke u. Bettstellen ver-
kauft billig
Geiststr. 47.

Hobelbank zu verkaufen
Harz 33.

100,000
gut gebrannte Mauersteine hat noch
gegen Cash abzulassen
Stummsdorf den 16. April 75.
Höbert.

3000 Thlr. auf Ader f. H. Samb. 16.
1200 % werden zur 1. Hypothek auf ein
Laugmühlstück gegen 3fache Sicherheit gesucht.
Zu erfragen beim Schmiedemeister Hofsch,
Leipzigstraße 62.

600 Thlr.
werden auf sichere Hypothek sofort gesucht.
Nr. 5. B. 6906 in der Annoncen-Expedit.
von J. Bard & Co. zu richten.

Ein Vabentisch wird zu kaufen gesucht
Taubengasse 2, S. b.
Kumpen, Knochen, Papier wird zum
höchsten Preise gekauft
II. Klausstraße 7.

Agenten-Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und liberal ver-
käuflichen Artikels, wozu keine kaufmännischen
Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen
hohe Provision gesucht. Franco-Offerten un-
ter D. E. 25 besorgt die Expedition dies-
es Blattes.
(H. 01667.)

Lichtige Nothschneider,

welche nach Maß arbeiten können, finden
Beschäftigung bei
Eduard Cohn.

Ein Schneidergeselle findet dauernde Be-
schäftigung
II. Brauhausgasse 1.

Ein zuverlässiger Hausbütcher wird gesucht
in der Spirit-Fabrik
große Ulrichstraße 17.

Malergehilfen sucht
C. Keller, Brunostraße 10 a.

Zwei Malergehilfen werden gesucht bei
dauernder Beschäftigung.
H. Wiedenstein, gr. Sandberg 4.

Ein Tischlergesellen sucht
H. Meer, Tischlermeister, Steg 17.

Einen fleißigen Lormacher sucht
W. Hebert, Steinwea 21.

Einen zuverlässigen Kohlennecht sucht
Zampfwollwägherei.

Einen kräftigen Burshen, der Zimmer-
mann werden will, sucht
F. Seifarth, Taubengasse 10.

Ordnungliche Burshen finden dauernde
Beschäftigung in der
Halle'schen Spielkarten-Fabrik.

Männliche u. weibliche Stellen-
Suchende jeder Branche finden fort-
während annehmbar Stellen durch
das Vermittlungs-Comptoir von
Fr. Blunne Weiss, Halle a. E.

Nur 8 Tage

im Laden

31. Große Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße.

**Aus der Berliner Heimann'schen
Concurssmasse**

Großer Total-Ansverkauf

zu Tarpreisen

in Woll- und Strumpfwaaen, bestehend in:
Camisols für Herren u. Damen, **Unterbekleider, Strümpfe**
und **Socken, Wolle, Handschuhe** in Zwirn und Seide, **Tücher,**
Cachenez, Long-Chales, Zwirn, Maschinengarn zc. sollen unter
gerichtlichen Tarpreisen schleunigst durch mich verkauft werden. Das
geehrte Publikum wird aufmerksam gemacht, daß unter festen Tar-
preisen verkauft wird und der Ausverkauf nur 8 Tage dauert.

Der Verwalter.

31. Große Brauhausgasse 31, Ecke der Leipzigerstraße.

Ein zuverlässiger **Nachwächter**
wird sofort gesucht bei
Alw. Taatz.

Lehrlings-Gesuch.
Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen
ausgestatteter junger Mann findet per
1. Juli oder sofort in meinem Bank- und
Wechselgesch. Placemnt als Lehrling.
Ernst Haasengier.

Ein **Kohlenrägerin** für immer wird
gesucht
Brunoswarte 17.

Ein kräftiger ordentlicher **Kaufsurche** wird
gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **hinderlose Frau** sucht Aufwartung
Bochshörner 4, im Hofe.

Ein junges Mädchen sucht in Halle oder
Umgebung eine Stelle als Verkäuferin, gleich-
viel welcher Branche. Abt. bittet man ab-
zugeben
Heischergasse 14.

Ein junges ordentliches Dienstmädchen, das
zu Hause schlafen kann, wird gesucht
Dachritzgasse 10, 1 Tr.

Ein **nüchternes Hausmädchen**, das nicht
unersahren in der Küche ist, wird z. 1. Mai
gesucht. Zu erfragen
Steinweg 19, im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit. Gute Zeugnisse
notwendig. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Die **geübte Maschinennäherin (Singer)**
findet dauernde Beschäftigung bei
Emil Erbs, Leipzigerstraße 104,
Wäsche-Fabrik.

Ein **beschäftigtes Mädchen** findet Dienst
1. Mai oder auch sofort gr. Steinstr. 13, I.

Zum 1. Mai wird ein ordentl. Agenten
gesucht. Zu erfragen gr. Steinstr. 69, i. E.

Ein **kräftiges arbeitsames Mädchen** wird
gesucht
Martinsberg 11.

Ein **ordentliches Mädchen** von 15-18 J.,
welche Lust hat, das **Rohrstußflechten** zu
lernen, findet sofort dauernde Beschäftigung
bei M. Willein, Rohrstußflechternstr.,
Kleisestraße 5, im Hause des
Herrn Tischlermeister Ruthe.

Ein **Aufwärterin** wird gesucht
vor dem Steinhof 9, 2 Tr.

Ein **geübte Schneiderin** sucht Beschäf-
tigung in und außer dem Hause Harz 47, I.

Ein junger Kellner,
16 J. alt, jetzt noch in St. sucht z. 1. Mai
andere. Stelle. Adressen werden entgegenge-
nommen
Lößlerplan 7, partierre.

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im
Plätten. Feine Wäsche wird zum Was-
chen und Plätten angenommen und Bren-
nerei aller Art billig und sauber gefertigt
(H. 5,531 b.)
Berggasse 2, im Hofe.

Mehrere **nüchtere Haus- u. Kin-
dermädchen** mit 2-3 Jahr. Attesten von
hier und auswärts suchen Stellen.
Frau Hermann, gr. Klausstraße 18.

Ein junges, anst. Mädchen v. Lande sucht
1. Mai angen. St. Zu erst. alter Markt 4.

F. B. Brief erp. Herzl. Größ.
U. b. i. g. a. b. Falkenberg, postl.

Berichtigung.
Die in voriger Nr. angezeigte Verpachtung
der hinter der Maille gelegenen Grundstücke
der Magdeb. Halberst. Eisenbahn findet nicht
um 3 Uhr, sondern um 1 Uhr statt.

Ein **Ober-Primeran** wünscht Nachschäfe-
flumen zu ertheilen. Adressen unter Ch.
F. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **junge Dame**, schon im Unterrich-
ten geübt, wünscht II. Mädchen in den
Elementarjahren Unterricht resp. Nach-
hilfe zu ertheilen. Näheres bei
J. Gundlach, Lehrer in der händischen
Bürgerstr., Taubengasse 8.

Pelzsachen

werden gegen **Motten**, ebenso
Feuerschaden unter **Garantie**
gut aufbewahrt von
A. C. Dressler, Kürschner,
gr. Steinstraße 10.

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April
an alter Markt 3, Hof links, 1 Tr.
Fr. Schönbrodt.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich hier-
mit bekannt, daß vom heutigen Tage meine
Wohnung nebst **Uhren-Geschäft**
am Markt Nr. 11
sich befindet. A. Jensch, Uhrmacher.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Schmeerstraße 26.
Dahelbst werden alle Möbel sowie Kisten
jeder Art zu billigen Preisen angefertigt.
Carl Frick, Tischlermeister.

Heute **Nachmittag** wurde meine liebe Frau
Minna geb. Weber zwar sehr schwer, doch
mit Gottes Hilfe glücklich von einem kräftigen
Knaben entbunden.
Halle, den 16. April 1875.

J. Gansel,
Hilfsgeistlicher an d. Königl. Stofanankst.

Am **Montag** in der Schmeerstr. ein kleiner
gold. Ohrring gef. Abz. H. Mauergasse 7, I.

Verloren wurde gestern **Nachmittag** in der
gr. Steinstraße ein ungarischer schwarzer
Hast-Hut. Gegen gute Belohnung abzuge-
ben
Markt 24, 2 Tr.

Vor einigen Tagen wurde ein **Grants-
knopf** mit Mandette von der II. Märter-
straße nach dem Waisenhaus verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben
II. Märterstraße 8a, 1 Tr.

15 Mark Belohnung.
Ein **Portemonnaie** mit Geld von Halle
nach Niesleben verloren. Abzugeben
Lößlerplan 4, bei Grätowurm.

Ein **br. Hund** zugekauft Harzstraße 1.

Ein j. Kaufmann sucht bei anst. Familie
Mittagsstich, wozüglich in der Nähe der
Bahn. Abt. unter G. 12 in d. Exp. d. Bl.

Um recht baldige Wiederholung der reigen-
den Oper „**Martins**“ mit Herrn von Bona-
gardt wird dringend gebeten.
Mehrere Damen.

**Allgemeiner
Deutscher Schneider-Verein.**

Haupt-Versammlung
Montag den 19. April Abends 8 Uhr
Berggasse 1, im Vereins-Lokal.

Tagungs-Ordnung: 1) Rapportbericht. 2) Wahl
eines Bevollmächtigten. Verschiedenes. Die
Beschlüsse werden an ihre Pflicht erinnert.
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Schuhmacher-Verein

Montag den 19. April Abends 8 Uhr
General-Versammlung in den „drei
Schwänen.“
Der Vorstand.

! Aufgepasst ! Von der Leipziger Messe neu angekommen: 8000 berl. Ellen reinwollene Buxkin, 2 G. br., schon von 22 1/2 Sgr. b. G. an
Nur Markt Nr. 10. **D. Kurzweg.** Markt Nr. 10.

Strohhüte

in gangbarer grosser Auswahl
empfiehlt namentlich Schuhmacherinnen zu billigsten Fabrikpreisen
Robert Cohn, Steinstrasse 73.

Garnirte Stroh- und Spizenhüte,
nach neuesten Modellen copirt,
empfiehlt in schöner Auswahl
Robert Cohn, Steinstrasse 73.

Die neuesten **Frühjahrs- und Sommerstoffe** für feine Herrengarderoben sind eingetroffen. Auswahl von eleganten fertigen **Herrenkleidern, Sommerpaletots etc. etc.** Anfertigung nach Maass.
Carl Klos, Leipzigerstrasse 5.

Mein auf das reichhaltigste assortirtes Stofflager empfehle einem geehrten Publikum bei billiger Preis-Notirung bestens. Bestellungen nach Maass werden prompt effectuirt.
E. Umbach, fl. Ulrichsstraße 7.

Die **Hutfabrik von E. Pfahl, Leipzigerstr. 12,** empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von feinen Filz-, Seiden- und Strohhüten neuester Facon zu den billigsten Preisen. Strohhüte und Stoffhüte zum Fabrikpreis. Alte Seiden-, Filz- und Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Facons umgearbeitet.

Heute Sonntag 8 Uhr Spektakel bei A. Eoye, Landwehstr. 16.
Sonntag Spektakel von früh 8 Uhr an. Benne'sche Bäckerei.
Täglich großes **Giebschensteiner Frühstück.** Seifert, Schmeerstr.
Sehr schöne Speisekartoffeln verkaufen G. Britting & Co., Rathhausg. 6.
Die besten und feinsten Helm'schen Malzbouillons von bekannter Güte gegen Husten empfiehlt W. Schubert, gr. Steinstr. 2.

Einfache und feine
Hutblumen, Federn,
sämmliche **Hutstoffe und Bänder** sind in großen Posten am Lager und erlauben wir uns auf unsere sehr billigen festen Preise aufmerksam zu machen.
A. Huth & Co.

Magd. Sauerholz empfiehlt **J. R. Sträuger.**
Bruchbandagen, Gummitrümpe, Spritzen, Klapphumpen, Aufkissen, Fischbeutel, Gummilanger, Gummihülsen, Milchzieher, Gummitopf, zu Bettelragen, Guttaperchapapier empfiehlt **C. Koehler,** fl. Steinstr. 9, neb. d. Kreisgericht.

F. A. Schütz
Capeten- u. Teppich-Fabrik
WÜRZEN.
Dresden, 10. Seestraße 10, erste Etage.
Leipzig, Markt 11, erste Etage.
Halle a. S., Brückstrasse 2, am Markte.

Lager von
Tapeten und Borduren,
Rouleaux und Goldleisten,
Tischdecken,
Möbel- und Portiären-Stoffen,
Weissen Gardinen,
Teppichen,
Cocos- u. Manilla-Fabrikaten,
Angora-Decken.

P. P.
Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage große Steinstraße 33 eine
Conditorei und Honigkuchenbäckerei verbunden mit **Restaurant** eröffnete. — Durch streng reelle Bedienung, nur beste Waare und solideste Preise werde ich das Vertrauen des geehrten Publikums in jeder Weise zu rechtfertigen suchen und bieten meine freundlichen Lokale angenehmen Aufenthalt.
Halle a. S., den 15. April 1875.
achtungsvoll **Julius Schön.**

Größte Auswahl in **Gobelins, Plüsch, Rippen u. Damasten Satins, Cretonnes,** für Meubles und Gardinen.
Geschäfts-Eröffnung.
Unter heutigem Datum habe ich in der großen Steinstraße 25, im Hause des Herrn Veit (goldener Adler) ein
Barbier- und Haarschneide-Cabinet eröffnet und empfehle dasselbe einem hiesigen u. auswärtigen Publikum zur gefl. Benutzung.
Ferd. Stöber, Barbier und Friseur.

Petroleum-Kochapparate in allen Größen empfangt wieder
Moritz König, Rathhausgasse 9.
Zum Kochen und Braten die einfachste und billigste Weise ohne die geringste Feuergefahr. Petroleum-Verbrauch per Stunde à Flamme 1/2 Pf.
NB. Für jeden bei mir gekauften Apparat leiste ich Garantie, daß derselbe beim Gebrauch geruch- und dunsfrei ist.

!!!Wichtig für Schuhmacher!!!
Die Stepperei und Schäftchen-Fabrik von **Friedr. Noah,** Halle a. S., gr. Klausstrasse 7, Halle a. S. empfiehlt ein großes Lager von Herren-Stiefeletten-Schäften mit Kropp, mit und ohne Besatz. Zeugstiefel-Schäfte mit Gummizug, zum Schnüren, Lackbesätze und Lacktappen. Ich bemerke noch, daß ich schon halbleberne Stiefeletten-Schäfte von 1 1/2 17 1/2 Sgr. hohe Zeugstiefel-Schäfte mit Gummizug 20 Sgr., Zeugstiefel-Schäfte, vorn zum Schnüren, 12 1/2 Sgr., Lacktappen, per Duzend von 1 Sgr. an, führe; bei Abnahme von ein Duzend Paar Schäften 10 % Rabatt. Nach Maass werden alle Schäfte in verschiedenen Arten Leder, Atlas, Zeug und Filz schnell und sauber angefertigt zu der allerbilligsten Preis-Berechnung. Gleichzeitig bringe ich mein Lager sämmtlicher **Schuhmacher-Artikel,** sowie gute **Reisenschneide- und -Zwirne** in Erinnerung, ich führe dieselben nur in bester Qualität.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft,
Filiale in Halle a/S.
grosse Ulrichsstrasse Nr. 11.
Preis-Courant.
Die größten weißen Waffelbettdecken mit langen Franzen, Stück nur 28 Sgr.
Die größten reinleinenen Damast-Tischdecken, Stück nur 1 Sgr.
Sehr große reinleinenen Damast-Kommodendecken, Stück nur 17 1/2 Sgr.
Schwarz-weiße Waffel-, Tisch-, Kommoden- u. Nähtischdecken von 17 1/2 Sgr. ab.
Weiße Damenröcke mit den feinsten Stidereien, von 20 Sgr. bis 60 Sgr.
Die elegantesten Steppröcke vom feinsten Luster oder Wellatlas, Stück nur 2 Sgr.
Die größten u. feinsten Lama-Umschlagetücher, Stück nur 1 Sgr. 20 Sgr.
Die schwersten Double-Velour-Schawlücher, Stück nur 2 Sgr. 20 Sgr.
Schürzen in überaus schöner Auswahl, von 5 Sgr. an bis zu den elegantesten.
Die prachtvollsten Cavalier-Doppelsulpen, Paar nur 2 1/2 Sgr.
Stuart-Kragen u. Stuart-Garnituren, Stück nur 1, 3, 6 und 7 1/2 Sgr.
Reich und sauber gefärbte Damen-Grünituren, Stück nur 4, 6, 7 1/2 und 10 Sgr.
Geftickte Damenragen und Schlipse, 3 Stück nur 5 Sgr.
Herrens- und Damen-Waagenten in großer Auswahl, 3 Paar nur 5 Sgr.
Die allernuesten Damen-Chemise, reich garnirt, Stück nur 10 Sgr.
Herrens- u. Knaben-Chemise in allen Farben, Stück nur 2 1/2 u. 5 Sgr.
Reich u. sauber gefärbte Oberhemden, Stück nur 1 Sgr. 5 Sgr.
Rein seidene Damen-Schlipse und Schleifen-Garnituren, von 2 Sgr. ab.
Rein seidene Knöpfe u. Mantelklücher, echte Nagelarbeit, von 5 1/2 Sgr. ab.
Bindeklücher von 4facher Rippenarbeit, in allen Farben, 3 Stück nur 10 Sgr.
Die feinsten, weißen Taschentücher, 6 Stück nur 10 Sgr.
Taschentücher vom feinsten Fein-Seiden, 6 Stück nur 15, 25 und 30 Sgr.
Die feinsten Malz-Oliverin-Seife in Cartons à 3 Stück, Carton nur 4 Sgr.
Schreibmappen mit Metallgehäuse u. Einrückung, Stück nur 7 1/2 u. 12 1/2 Sgr.
Nützklücher in Lederband und Metall-Einfassung, Stück nur 5, 7 1/2 und 10 Sgr.

Bitterfelder Briquettes
von A. Adermann & Co., anerkannt beste Qualität liefert in Fußren à 30 Ctr. für 24 Mark frei Stall.
Oscar Zeising, Kohlenniederlage an der Berlinerstraße.
Bestellungen nehmen entgegen die Herren A. Adermann, Beißstraße 53, Chr. Wäber, Niemeyerstraße 15, C. F. G. Nitzing, Schmeerstraße 43.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Hierzu eine Beilage.)